

1749 – 1832

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE



Goethe, auch der „Dichterkönig“ genannt, schon zu Lebzeiten weltberühmt, schuf er unsterbliche Werke. Die Freundschaft mit Schiller (seit 1794) regte ihn zu neuem, fruchtbarem Schaffen an. Goethes Interesse galt im Alter auch der Naturwissenschaft. So beschäftigte er sich mit Pflanzen und mit der Farbenlehre.

1770 – 1831

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL



Einer der großen Philosophen seiner Zeit, hat er die Entwicklung der Geisteswissenschaft im 19. Jahrhundert entscheidend beeinflusst.

1724 – 1804

IMMANUEL KANT



Er war Professor für Philosophie. Seine Vorlesungen und Schriften führten eine entscheidende Wende in der Philosophie des 18. Jahrhunderts herbei. Von Kants Philosophie ging auch außerhalb des philosophischen Bereichs eine bis heute nachhaltige Wirkung auf die gesamte abendländische Welt aus.

1844 – 1900

FRIEDRICH NIETZSCHE



Einer der genialsten Denker der neueren Zeit, der als Philosoph wie als Dichter bis heute noch nicht ausgedeutet ist. Am bekanntesten aus Nietzsches Hinterlassenschaft sind seine Gedankendichtung „also sprach Zarathustra“ sowie „Jenseits von Gut und Böse“.

1759 – 1805

FRIEDRICH VON SCHILLER



Sein Einfluß auf die abendländische Theatergeschichte wird höchstens von Shakespeare übertroffen. Bereits sein erstes Bühnenstück „Die Räuber“ war ein Vulkanausbruch seiner mächtigen Seele und überzeugte die Zeitgenossen davon, daß mit Schiller ein dramatisches Genie vor die Welt getreten war und daß er sich Wege öffnete, auf denen jedes nachfolgende Werk steiler zur Höhe führen mußte. Neben Goethe, mit dem er eng befreundet war, die edelste Gestalt der deutschen Literatur.